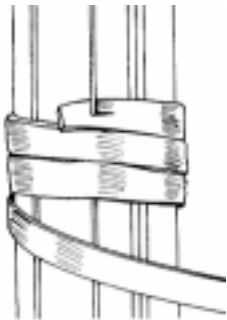
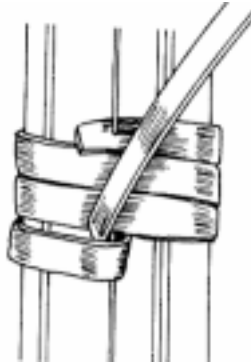


1-7 Das Binden der Nakayui (Lederschnur) 中結い

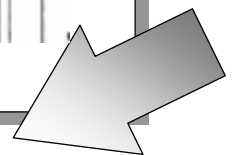
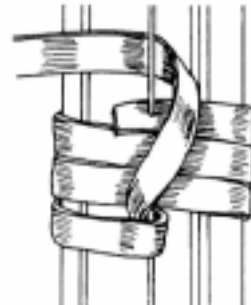
1) Die Nakayui dreimal um das Shinai herumwickeln.



2) dann unter die Tsuru durch und danach quer hochziehen.



3) wie in der Abbildung, wieder unter die Tsuru durch.



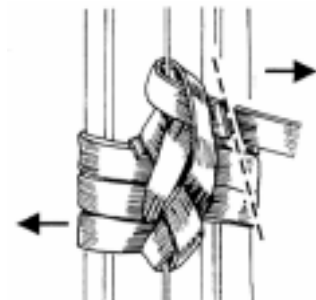
4) noch einmal unter der Lederschnur durch, und dann quer nach unten fest ziehen.



5) noch mal das gleiche, aber diesmal die Nakayui quer nach oben und dann unter das Band.

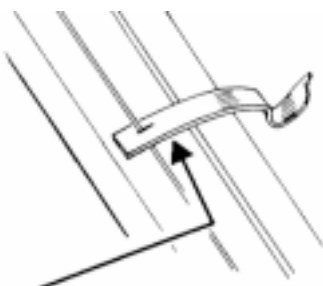


6) noch mal wiederholen, den übrig gebliebene Leder abschneiden.

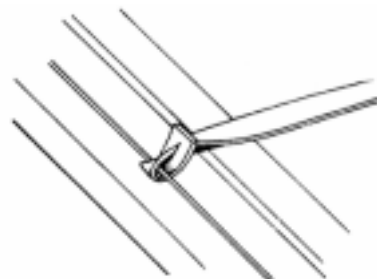
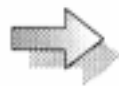


Wenn man so nach links und rechts festgezogen hat, wird die Nakayui am Shinai fest bleiben.

Was macht man wenn das Nakayui abgerissen ist?



Abschneiden und Nakayui abnehmen.



Im Nakayui ein neues Loch stechen, wie in der Abbildung gezeigt befestigen und dann wie oben dargestellt binden.

1-8 Tsuba 鐔 & Tsuba-don 鐔止め

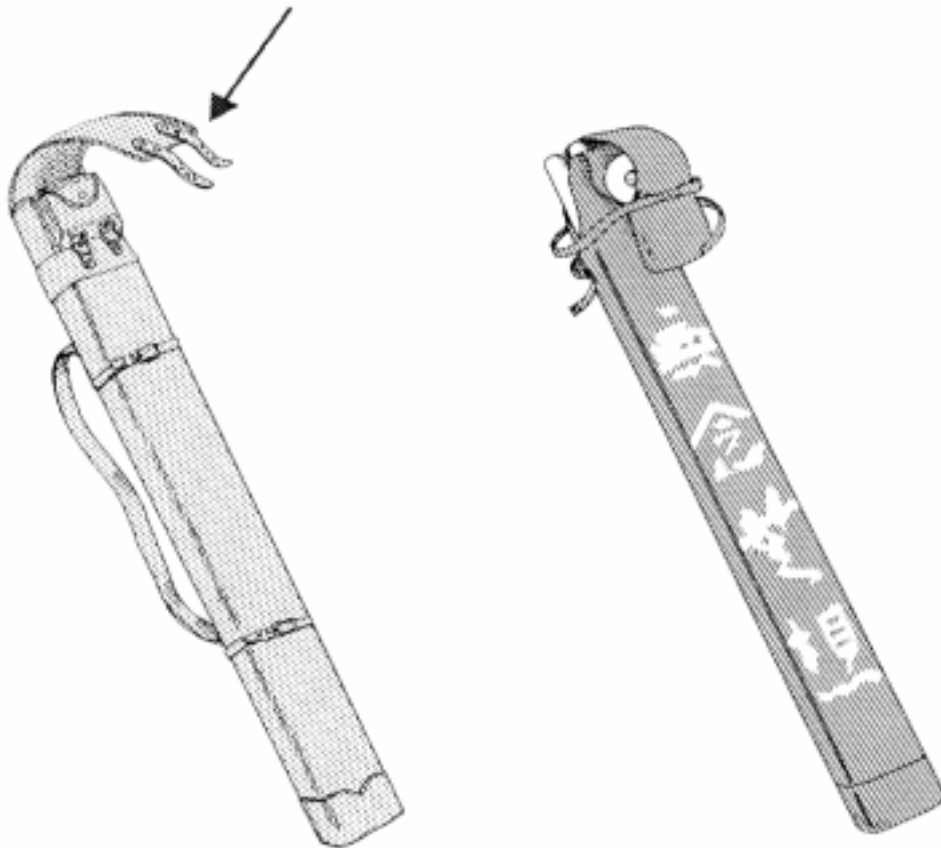
Tsuba ist das runde Teil aus Leder oder aus Plastik. Der Durchmesser soll max. 9cm betragen. Das Tsuba ist nicht nur zum Schutz vor des Gegners Shinai da, sondern auch, um das Shinai bei Schlägen zusammenzuhalten. Um sich zu schützen, ist ein Leder-Tsuba besser, weil es härter ist, aber das Loch in der Mitte wird beim längeren Nutzen immer weiter. Plastik-Tsuba sind billiger, und es gibt sie in verschiedenen Farben. Beim Kendo darf man jede Farbe benutzen. Man muss darauf achten, dass das Tsuba zum Shinai von der Größe her genau passt. Wenn die Größe nicht passt, oder wenn das Loch nicht richtig geschnitten ist, geht das Tsuka schneller kaputt.

Die Tsubadome ist ein Gummiring, der das Verrutschen der Tsuba verhindert. Es gibt ungefähr 3 verschiedene Tsubadomes aus Gummi-Material. Man kann die Art von Tsubadome benutzen, die einem gefällt.

1-9 Wie man das Shinai trägt

Man trägt die Shinai in einem Shinai-Sack. Aber das heisst nicht, dass Shinai-Säcke für Aufbewahren geeignet sind. Wenn es öfter regnet und draußen feucht ist, könnte es passieren, dass die Shinai im Shinai-Sack verschimmeln. Es gibt viele verschiedene Shinai-Säcke; z.B. Shinai-Säcke für 2 oder 3 Shinai, mit einer Befestigung für Bokuto Bokuto oder mit Schulterband. Auch die Materialien sind verschieden. Stoff, Kunststoff, Leder, Nylon, usw. Man kann also aus einer großen Anzahl verschiedener Shinai-Säcke frei auswählen.

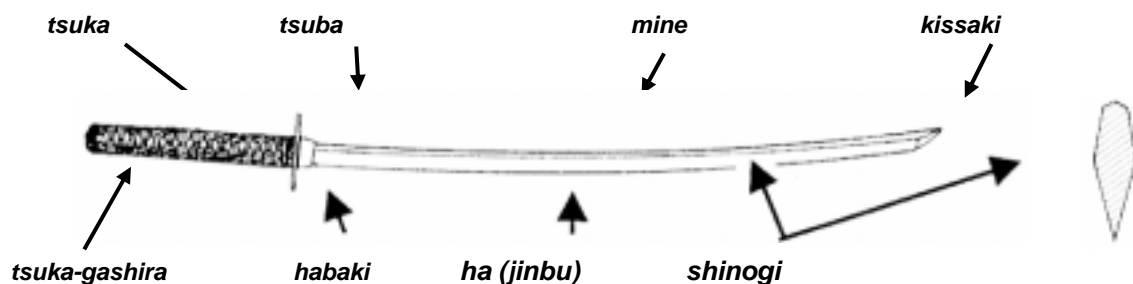
Diese Bänder zum Verschließen des Shinaisacks gehen leicht kaputt. Man muss also damit sorgfältig umgehen.



Katana 日本刀、刀

Ein "Katana" ist aus Eisen oder Stahl geschmiedet. Das Katana ist hart und scharf. Es gibt in Japan ein Gesetz über den Besitz von Gewehren und Schwertern, nach dem es vorgeschrieben ist, alle Schwerter zu registrieren. Wenn man ein Schwert besitzt, braucht man darüber ein Zertifikat oder einen Ausweis. Das Katana wird manchmal auch "Shinken (echtes Schwert)" oder "Honmi (Hauptkörper)" genannt.

Die Klinge ist gut poliert und verrostet daher kaum. Man sollte aber auch ab und zu das Schwert pflegen, indem man oxydiertes Öl aufträgt, darauf etwas Pulver (vom Hirsch-Geweih) schüttert, dies dann abwischt und dann noch mal neues Öl (Choji-Öl) aufträgt. Wenn man das Schwert polieren und/oder schärfen lassen muss, kostet dies sehr viel Geld. Ein Katana ist ca. 3-shaku-5-bu lang, d.h. viel kürzer als ein Shinai, wiegt aber knapp 1kg, d.h. doppelt so schwer wie ein Shinai. Man benutzt das Katana als Ausstellungsobjekt, aber auch für laido, Batto-jutsu oder Nihon-Kendogata, usw. Für jeden dieser Zwecke gibt es in Länge, Gewicht, im Grad der Schärfe der Klinge etc. abweichende Schwerter.

**Mogitou 模擬刀**

Ein Shinken wird manchmal durch ein Mogitou aus Aluminium oder aus Legierung ersetzt. Die Form ist die gleiche wie beim echten Katana. Die Spitze ist scharf und gefährlich, aber man kann mit Mogitou nicht schneiden, weil die Klinge nicht geschärft ist. Das Mogitou sieht zwar stabil aus, ist es aber eigentlich nicht. Wenn man versucht, damit z.B. ein hartes Holz zu schneiden, wird das Mogitou abbrechen und daher ist die Benutzung gefährlich. Außerdem kann das Metall durch Verbiegen kaputt gehen. Es ist daher zu empfehlen, das Teil nach ca. 5 Jahren zu wechseln.

Bokuto 木刀

Man benutzt ein Bokuto statt ein Katana oder Mogitou, um Nihon-Kendogata zu lernen. Es gibt ein langes Schwert (Taito) für Erwachsene, eines in mittlerer Länge für Kinder und ein kurzes Schwert (Kodachi) auch für Kata.

Es gibt Bokuto aus Spitzeiche, Weiss-Eiche, Mispel, Ebenholz, Ostindisches Rosenholz, usw., aber z.Z. findet man selten gutes Material. Das Bokuto ist deswegen nicht immer ganz ungefährlich, besonders bei der 4., 5., und 6. Form der Kendogata muss man schon aufpassen, dass nicht das Bokuto abbricht. Empfohlen wird ein Bokuto aus Eiche, weil diese sehr fest ist.